

Externe Programmevaluation „FSJ Pädagogik“

Umsetzende: Elke Lindner (Dipl.-Psych., M.A. Soz.-päd.)
Genya Bieberbach (Dipl.-Germ., Dipl.-Lehrerin)
Stephan Hardt (Dipl. Phys., Dr. rer. nat. Psych.)

Evaluationsauftrag

Erste Phase: Ermittlung kurzfristiger Wirkungen des Programms:

- welche Veränderungen zeigen sich bei den Freiwilligen unmittelbar nach dem Programmdurchlauf?
- welche Programmangebote haben einen Effekt auf diese Veränderungen?

Statistische Auswertung bereits intern erhobener Daten (Vergleich zwischen den Befragungen **vor** und **nach** dem FSJ 2021/22), ergänzt durch Daten der jährlichen digitalen Befragung.

Zweite Phase: Ermittlung langfristiger Wirkungen des Programms:

- auf die Berufsbiografie und
- auf die Persönlichkeitsentwicklung der Freiwilligen.

Führen und qualitatives Analysieren von Interviews mit ehemaligen Freiwilligen, die inzwischen ...

- Lehramt studieren
- bereits als Lehrkräfte arbeiten oder
- sich nicht für ein Lehramtsstudium oder Lehramt entschieden haben.

Evaluationsfragen

Fragen nach Zielen und Erwartungen der Befragten:

Ziele vor dem FSJ und welche wurden erreicht? Erwartungen an das FSJ und während des FSJ neu entstandene?

Fragen nach unmittelbaren Wirkungen des FSJ Pädagogik:

Festigung des Berufswunschs durch das FSJ Päd.? Erweiterung des pädagogischen Wissens?

Zufriedenheit mit dem FSJ Päd.? Bedeutung der Begleitung durch die DKJS?

Fragen nach langfristigen Wirkungen des FSJ Pädagogik:

Auf die Persönlichkeitsentwicklung? Auf die Berufsbiografie?

Fragen nach offenen Rückmeldungen zum FSJ Pädagogik:

Was möchten Befragte von sich aus mitteilen? Durch die FSJ-Erfahrungen generierte Wünsche ans Studium?

Kritische Hinweise und Verbesserungsvorschläge ans Programmteam?

Methodisches Vorgehen

Phase 1:

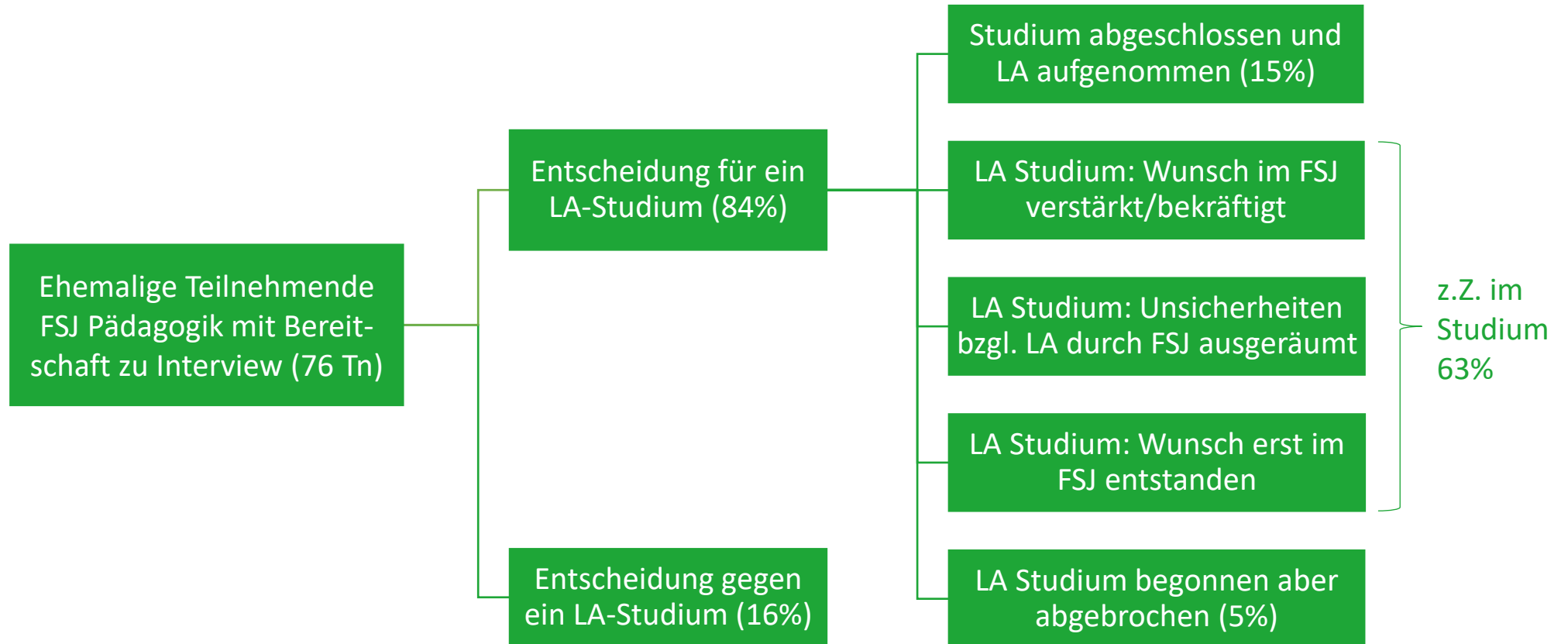
- Anhand personalisierter Codes wurden zunächst diejenigen Teilnehmenden herausgefiltert, welche die für die Evaluationsfragen relevanten Items **sowohl in der Vorher- als auch Nachbefragung** beantwortet hatten (Stichprobengröße (N) = 100).
- Für die **quantitative Datenanalyse** (Antworten auf die **geschlossenen Fragen**) wurden die absoluten und relativen Häufigkeitsverteilungen berechnet und ggf. die Richtung der Vorher-Nachher-Veränderung bestimmt.
- Für die **qualitative Datenanalyse** (Antworten auf **offenen Fragen**) wurden mithilfe der Software MAXQDA Antwortkategorien gebildet. Die Häufigkeit der Aussagen innerhalb einer Kategorie wurde als Gewichtungsfaktor bei der Beantwortung der jeweiligen Evaluationsfrage herangezogen.

Methodisches Vorgehen

Phase 2:

- Um langfristige Wirkungen des FSJ Pädagogik auf die Berufsbiografie der Befragten abzubilden, wurden **leitfadengestützte Kleingruppeninterviews** (3 bis 5 ehemalige Freiwillige je Gruppe) durchgeführt.
- Die Interview-Gruppen wurden anhand der möglichen berufsbiografischen Wegentscheidungen nach Absolvieren des FSJ zusammengestellt (s. nächste Folie).
- Die Interviews wurden aufgezeichnet und im Nachgang transprotokolliert (eine Kombination aus Transkription und Protokollierung).
- Die Transprotokolle wurden inhaltsanalytisch mithilfe der Software MAXQDA aufgeschlüsselt. Die isolierten Inhaltskategorien beinhalten Gruppen qualitativer Aussagen zu den zugehörigen Evaluationsfragen.

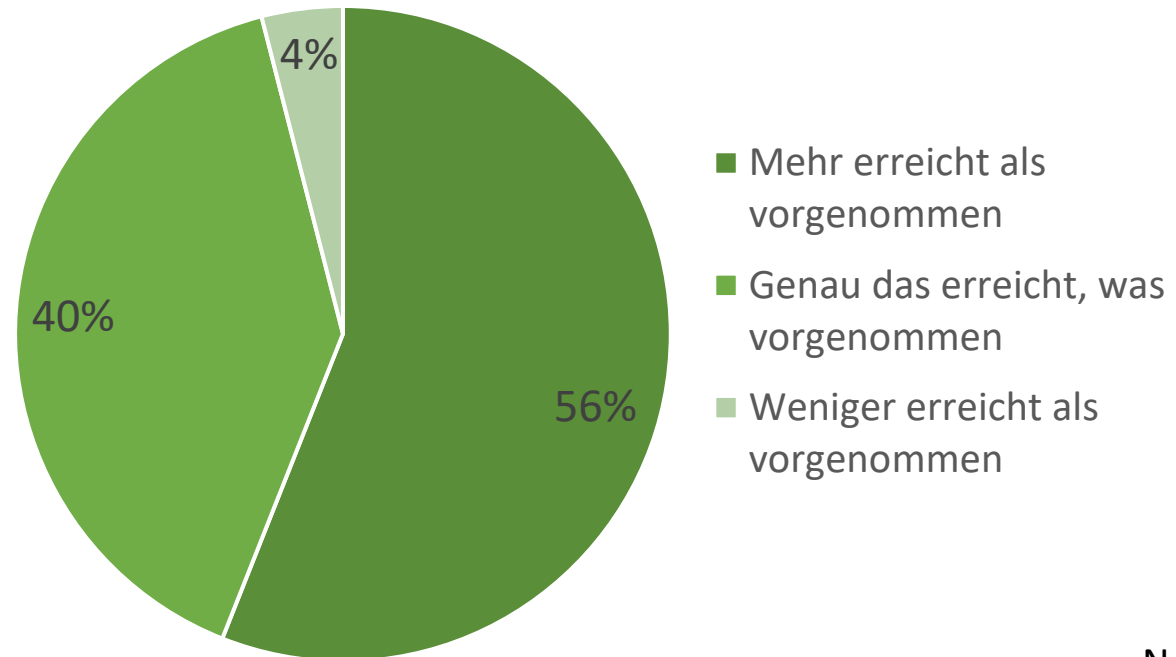
Methodisches Vorgehen Phase 2: Samplinggruppen



Ausgewählte Evaluationsbefunde

Zielerreichung der Befragten:

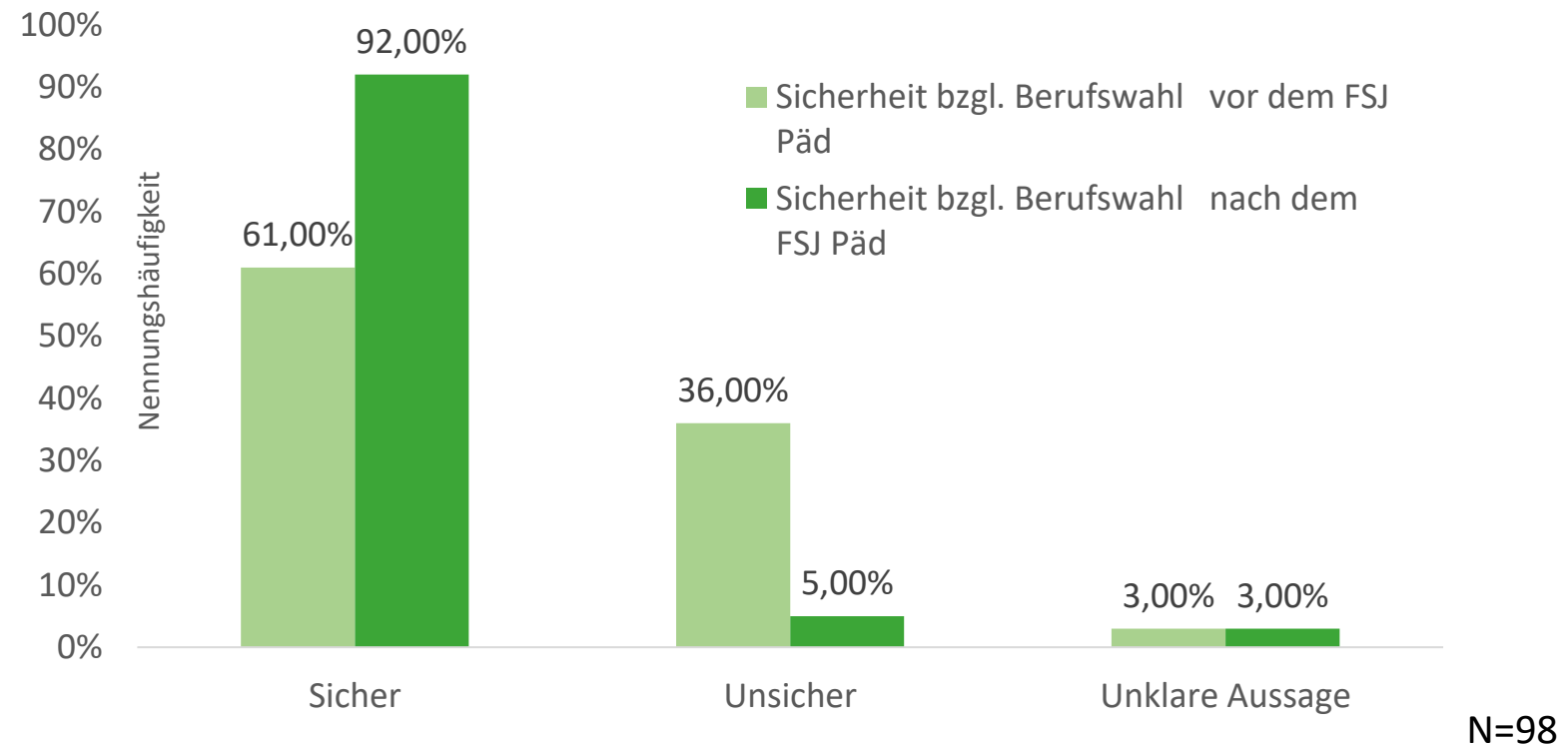
Die befragten Freiwilligen sagten fast übereinstimmend aus, dass sie ihre für das FSJ Pädagogik gesteckten Ziele rückblickend als vollständig erfüllt sehen:



N = 194

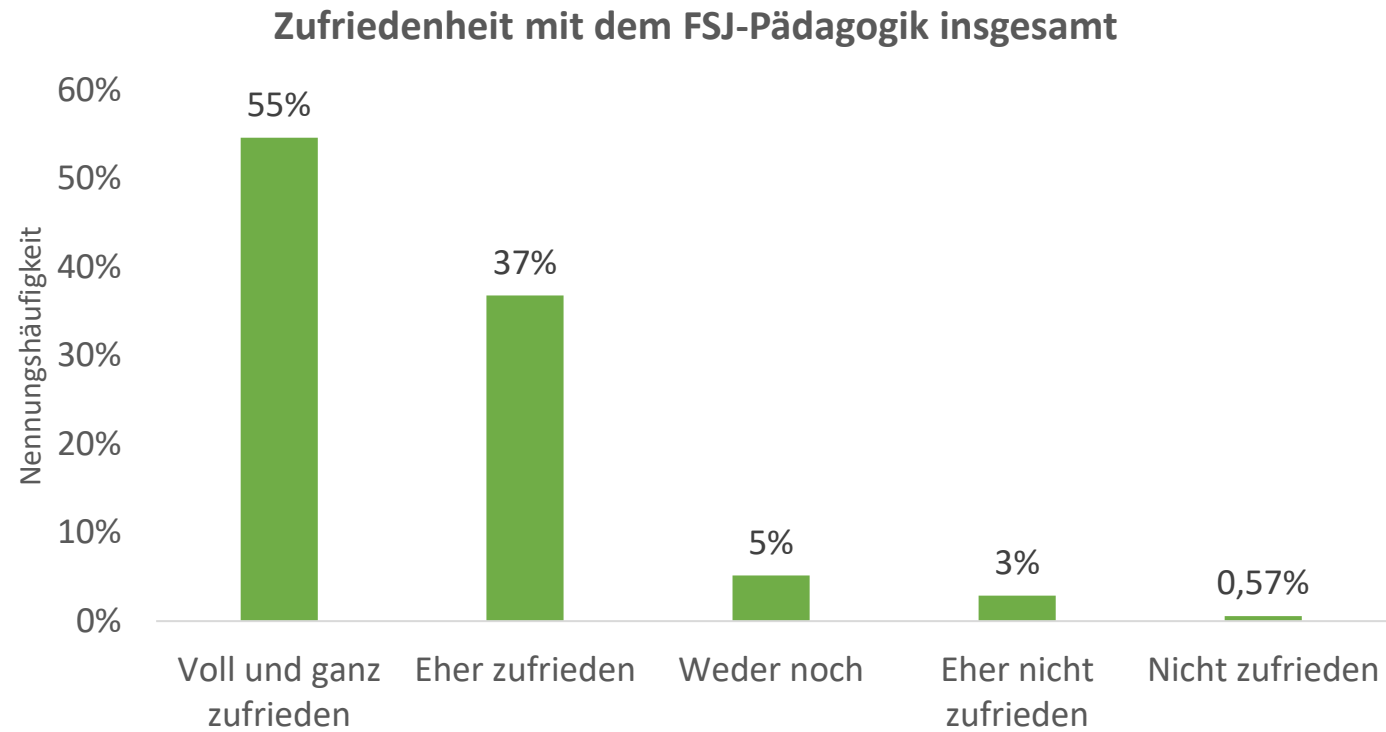
Ausgewählte Evaluationsbefunde

Unmittelbare Wirkungen: Inwieweit hat sich durch das FSJ Pädagogik der **Berufswunsch** gefestigt?



Ausgewählte Evaluationsbefunde

Unmittelbare Wirkungen: Wie zufrieden waren die Befragten mit dem FSJ Pädagogik?



N = 174

Ausgewählte Evaluationsbefunde

Unmittelbare Wirkungen: Welche Bedeutung hatte die **Begleitung durch die DKJS** für die Befragten?

- Die Interviewten gaben durchweg an, sich während des FSJ Pädagogik umfangreich und gut durch die Mitarbeitenden der DKJS betreut gefühlt zu haben.
- Die Betreuer:innen fungierten als kompetente Ansprechpartner:innen und als Unterstützung bei vielen individuellen Anliegen, z.B. bei ...
 - der Klärung von Konflikten,
 - Verunsicherung in herausfordernden Situationen oder
 - der konkreten Ausgestaltung der Themenfindung für ein Projekt.

Ausgewählte Evaluationsbefunde

Langfristige Wirkungen: Wie wirkte sich das FSJ Päd. auf die **Persönlichkeitsentwicklung** der Befragten aus?

Über die Tätigkeit an den Schulen, das Interagieren mit den am Schulalltag beteiligten Personen und anderen Freiwilligen sowie durch die Herausforderungen des FSJ insgesamt erfuhren die Befragten eine spürbare Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Das zeigte sich in der Erhöhung von ...

- Selbstwirksamkeit,
- Kommunikationskompetenz,
- (Selbst-)Reflexionsvermögen,
- Verantwortungsbewusstsein,
- Entscheidungskompetenz,
- Problem- und Konfliktlösungsfähigkeit,
- Führungskompetenz,
- Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit.

Ausgewählte Evaluationsbefunde

Langfristige Wirkungen: Wie wurde die **Berufsbiografie** der Befragten durch das FSJ Pädagogik beeinflusst?

Einige Aussagen aus den Gruppeninterviews dazu:

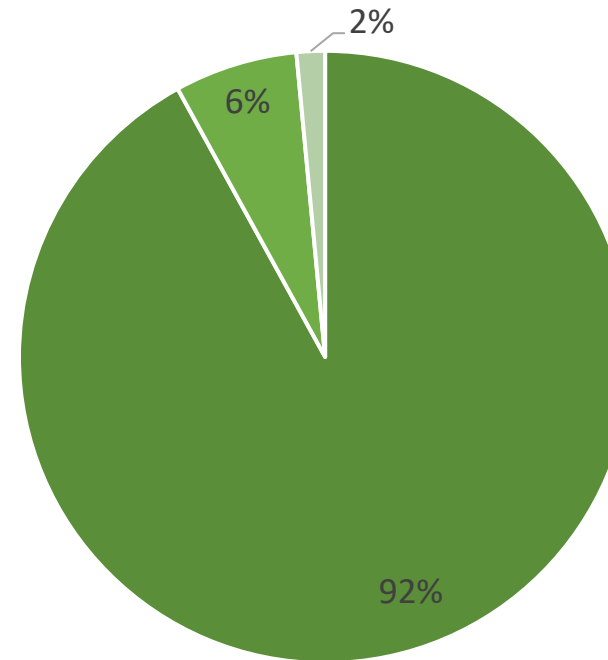
- Die Erfahrungen an Praxisschulen bereicherten die Berufsbiografie der befragten Lehramtsstudierenden und Lehrkräfte.
- Wissen aus dem FSJ wird im Studium und in der Lehrtätigkeit angewendet.
- Auch Freiwillige, die sich gegen ein Lehramtsstudium entschieden, profitieren beruflich vom FSJ.
- Methoden aus dem FSJ finden Anwendung im Lehramtsstudium und in der Lehrtätigkeit.
- Inzwischen praktizierende Lehrkräfte betonen den Einfluss des FSJ auf das Verständnis des realen Schulalltags und die Anwendung von Methodik und Didaktik.

Ausgewählte Evaluationsbefunde

Offene Aussagen: Was möchten die befragten Freiwilligen von sich aus mitteilen?

Was würdest du einem Freund oder einer Bekannten über
das FSJ Päd. erzählen?

- Aussagen, die positiv konnotiert waren
- Neutrale Aussagen
- Aussagen, die negativ konnotiert waren



N = 63

Ausgewählte Evaluationsbefunde

Offene Aussagen: Welche **Wünsche ans Lehramtsstudium** sind aus den FSJ-Erfahrungen entstanden?

- In erster Linie einen stärkeren Praxis- und Realitätsbezug sowohl bei der Vermittlung theoretischer Grundlagen als auch in der Anlage der Schulpraktika. Sie sollten früher, länger und regelmäßiger in das Studium integriert werden.
- In diesem Zusammenhang wurde eine duale Form des Lehramtsstudiums angeregt.
- Praktisches Experimentieren mit unterschiedlichen Methoden unter Realbedingungen.
- Stärkerer Fokus der Studieninhalte auf Sozialkompetenzen, den Umgang mit herausfordernden Situationen und herausfordernden Schüler:innen.

Aber auch das FSJ Pädagogik sollte noch stärker auf das Lehramtsstudium eingehen, z.B. durch ...

- Informationen darüber, was Lehramtsstudierende beim Studium erwartet, mit dem Hinweis auf das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis, und
- eine passgenauere Vorbereitung durch Informationen über Anforderungen und Abläufe des Studiums sowie potentielle Quellen von Überforderung, wie die Arbeit mit großen Klassen.

Ausgewählte Evaluationsbefunde

Offene Aussagen: Welche **kritischen Hinweise und Verbesserungsvorschläge** geben die Befragten?

- Die Vorteile des Absolvierens des FSJ Pädagogik vor der Aufnahme eines Lehramtsstudiums sollten deutlicher nach außen kommuniziert werden.
- Informationen auch über andere pädagogische Berufe sowie eine Berufsberatungsmöglichkeit innerhalb des FSJ könnten die Berufsentscheidung erleichtern.
- Die Wechselemöglichkeit sowohl der Einsatzschule als auch der Schulform sollte deutlicher kommuniziert werden.
- Eine nachdrücklichere Kommunikation von Sinn und Zweck des FSJ Pädagogik sowie der damit verbundenen Aufgaben gegenüber den Einsatzschulen könnte für mehr Sicherheit auf beiden Seiten sorgen.
- Die Arbeitszeitverteilung (Stunden in der Schule plus Vor-/Nachbereitungszeit) wurde von einem Teil der Interviewten als nicht einheitlich geregelt wahrgenommen.
- Außerdem wurde ein finanzieller Ausgleich im Falle erhöhten Aufwands (z.B. bei längerer Anreise oder der Notwendigkeit, eine Wohnung vor Ort anzumieten) gewünscht.

Handlungsempfehlungen

- Das FSJ Pädagogik ist nach Einschätzung der Evaluator:innen ein Erfolgsmodell. Deshalb lautet die primäre Handlungsempfehlung: **Weiter so und mehr davon!**
- Da bekanntlich nichts so gut ist, dass es nicht auch noch verbessert werden könnte, formulieren die Evaluator:innen einige weiterführende Handlungsempfehlungen, die sich weitestgehend an den oben aufgeführten Hinweisen der Befragten orientieren:
 - Handlungsempfehlungen bezüglich der Praxisschulen
 - Handlungsempfehlungen bezüglich der Berufsorientierung
 - Handlungsempfehlungen bezüglich noch zu vermittelnder Inhalte
 - Handlungsempfehlungen bezüglich organisatorischer Hinweise